

## **Türkei-Reisen**

### **Wo liegt der Haken bei den Billigangeboten?**

BR | 12.10.2004 | 21.55

Die Herbst-/Wintersaison der Türkeireisen hat wieder begonnen. Viele Urlauber nutzen dabei die Billigangebote von 99 bis zu 199 Euro. Manche bekommen sie sogar als Gewinn- oder Treuebonusreisen geschenkt. Dahinter steckt aber oft eine Falle. Anbieter sind die traditionellen groß'dfen Reiseveranstalter wie Neckermann, TUI-Berge und Meer, Dr. Tigges usw. Aber auch andere, untypische Branchen, wie Tchibo, REWE und sogar einige Krankenkassen haben dieses Geschäft entdeckt. Dahinter steckt nämlich eine erhebliche Gewinnspanne.

Die Organisatoren in der Türkei bieten diese Reisen den deutschen Veranstaltern für 15 bis 25 Euro pro Person und Woche, incl. Flug, Hotel und Verpflegung an. Da lohnen sich selbst die so genannten "kostenlosen" Gewinnreisen. Zuschläge oder die Mitnahme einer zweiten Person, die voll bezahlen muss, decken die Einkaufskosten der Reisen fü'fcr die deutschen Veranstalter bei weitem. Durchschnittlich wird bei jedem Reisenden ein Gewinn von 100 Euro erzielt. Bei den geschätzten 300.000 Urlaubern der letzten Saison 2003/2004 bedeutete das für die deutschen Reiseveranstalter ein Plus von 30 Millionen Euro. Die Einkaufspreise von 15 bis 25 Euro sind extrem niedrig und lassen sich auch mit den winterbedingten Saisonpreisen der Hotels nicht erklären. Es sind gesponserte Reisen.

Die türkischen Agenturen, die die Reisen an die deutschen Veranstalter verkaufen, erhalten Geld von den Teppich-, Leder- und Goldwarenbasaren, um diese Reisen zu veranstalten. Teilweise offen in den Reisebeschreibungen als "Einkaufsmöglichkeit" beschrieben, teilweise aber auch als "Besichtigung" oder "Kulturbegegnung" getarnt, werden die Urlauber zu diesen Verkaufsveranstaltungen gebracht. Dort wird nach Art der altbewährten Kaffeefahrten so lange auf sie eingewirkt, bis sie zu manchmal grotesk überhöhten Preisen eingekauft haben.

Eine türkische Reisevermittlungsagentur, die [plusminus ausfindig gemacht hat, räumte diese Reise-Subventionen - sie bezeichnet sie als "Werbekostenunterstützung" - durch die Basare ein. Die Rundreisen und Besichtigungsfahrten zu den Basaren sind fest in das Reiseprogramm dieser Billigreisen eingearbeitet und erlauben kaum ein Entkommen - schon durch die geographische Lage. Die Hotels sind so gewählt, dass um sie herum nur Langeweile herrscht, die Teilnahme an den Touren als letzte und im ersten Augenblick billigere Lösung erscheint.

Erstmals in dieser Saison haben sich einige Veranstalter verpflichtet, die geschädigten Kunden bei der Durchsetzung des türkischen Verbraucherschutzes zu unterstützen. Auch die türkische Botschaft in Deutschland hat sich nun eingeschaltet, um gegen obskure Geschäftspraktiken auf diesem Gebiet vorzugehen. Dies hat der Presserat der Botschaft in einem Interview gegenüber [plusminus bestätigt.

Das Fazit der Billigreisen ist gemäß der türkischen Redensart "Billiges Fleisch hat schwarzes Wasser": Geschenkt wird oft sehr teuer.

Bericht: Clemens Schmidt

Stand: Mitte Oktober '04

BAYERISCHER RUNDFUNK

[plusminus

Floriansmühlstraße 60

80939 München

E-Mail: plusminus@br-online.de

Internet: www.daserste.de/plusminus